

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Bernhard Braun (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Erneuerbare Energien in der Region Mittelrhein-Westerwald

Die **Kleine Anfrage 393** vom 27. Oktober 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung plant, bis zum Jahr 2030 bilanziell 100 % Strom aus erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz zu erzeugen. Im Zusammenhang mit dieser geplanten Energiewende frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Windkraftanlagen (Standorte und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald genehmigt und errichtet?
2. Wie viele Windkraftanlagen (Standorte und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald genehmigt und noch nicht errichtet?
3. Für wie viele Anlagen liegen im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald Bauanträge vor?
4. Welche Größenordnung weisen die errichteten und geplanten einzelnen Anlagen auf (Masthöhe, Rotorblattdurchmesser)?
5. Wie viele Biogasanlagen (Standort und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald genehmigt, errichtet bzw. geplant?
6. Wie viele Photovoltaikanlagen und Photovoltaikfreiflächenanlagen (Anzahl und Leistung, aufgegliedert nach den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten) sind zurzeit im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald installiert?
7. Welche zur Anbindung der erneuerbaren Energien erforderlichen Ausbaumaßnahmen des Hochspannungs- und Höchstspannungsnetzes sind in der Region der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald in der Umsetzung und in der Planung?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. November 2011 wie folgt beantwortet:

Die Landesregierung bekennt sich zum Ziel, weltweit den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Dies bedeutet, dass bundesweit und in Rheinland-Pfalz die CO₂-Emissionen bis 2050 um 90 Prozent (gegenüber 1990) reduziert werden müssen. Nahziel sind dabei 40 Prozent weniger CO₂-Emissionen bis 2020. Die Landesregierung plant, bis 2030 den in Rheinland-Pfalz verbrauchten Strom bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu gewinnen und zum Stromexportland zu werden. Bis zum Jahr 2020 strebt die Landesregierung an, die Stromerzeugung aus Windkraft zu verfünffachen und die Stromerzeugung aus Photovoltaik auf über zwei Terawattstunden zu steigern. Die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Rheinland-Pfalz und die sozialen Aspekte bezahlbarer Energiepreise sind dabei wichtige Anliegen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten.

Genehmigte und errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
LK Ahrweiler	4	2 040
LK Altenkirchen (Westerwald)	11	17 250
LK Cochem-Zell	60	89 200
Koblenz, krfr. St.	1	100
LK Mayen-Koblenz	12	10 073
LK Neuwied		
Rhein-Hunsrück-Kreis	95	156 650
Rhein-Lahn-Kreis	15	10 110
Westerwaldkreis	93	74 532
Region Mittelrhein-Westerwald	291	359 955
Genehmigte und noch nicht errichtete Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
LK Ahrweiler		
LK Altenkirchen (Westerwald)		
LK Cochem-Zell	10	15 800
Koblenz, krfr. St.		
LK Mayen-Koblenz	5	11 500
LK Neuwied		
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	21 200
Rhein-Lahn-Kreis	4	5 500
Westerwaldkreis	11	18 200
Region Mittelrhein-Westerwald	40	72 200
Geplante Windenergieanlagen		
	Anzahl	Leistung kW
LK Ahrweiler	10	18 800
LK Altenkirchen (Westerwald)		
LK Cochem-Zell	47	86 800
Koblenz, krfr. St.	8	k. A.
LK Mayen-Koblenz	11	23 550
LK Neuwied	7	14 000
Rhein-Hunsrück-Kreis	184	396 290
Rhein-Lahn-Kreis		
Westerwaldkreis		
Region Mittelrhein-Westerwald	267	539 440

Zu Frage 4:

Größenordnung der errichteten und geplanten einzelnen Anlagen						
	Ohne Angabe	< 1 000 kW	1 000 bis 1 800 kW	2 000 bis 2 300 kW	2 500 kW	3 000 bis 3 400 kW
LK Ahrweiler		5	3	5	1	
LK Altenkirchen (Westerwald)		4		7		
LK Cochem-Zell		27	26	56	8	
Koblenz, krfr. St.	8	1				
LK Mayen-Koblenz		4	8	11	5	
LK Neuwied				7		
Rhein-Hunsrück-Kreis		6	34	229	3	17
Rhein-Lahn-Kreis		11	8			
Westerwaldkreis		63	18	23		
Region Mittelrhein-Westerwald	8	121	97	338	17	17

Die Größenordnung der Nabenhöhe und des Rotordurchmessers korrespondiert in der Regel mit der Nennleistung des Anlagentyps:

< 500 kW:	Nabenhöhe 18 bis 50 m	Rotordurchmesser 5 bis 33 m
500 kW:	Nabenhöhe 42 bis 78 m	Rotordurchmesser 39 bis 44 m
660/660 kW:	Nabenhöhe 50 bis 78 m	Rotordurchmesser 22 bis 48 m
750 kW:	Nabenhöhe 60 bis 70 m	Rotordurchmesser 48 bis 52 m
800/850 kW:	Nabenhöhe 73 bis 78 m	Rotordurchmesser 26 bis 53 m
900 kW:	Nabenhöhe 74 m	Rotordurchmesser 52 m
1 000 kW:	Nabenhöhe 67 bis 89 m	Rotordurchmesser 54 bis 59 m
1 300 kW:	Nabenhöhe 68 m	Rotordurchmesser 62 m
1 500 kW:	Nabenhöhe 65 bis 112 m	Rotordurchmesser 62 bis 82 m
1 650 kW:	Nabenhöhe 70 bis 85 m	Rotordurchmesser 54 bis 77 m
1 800 kW:	Nabenhöhe 85 bis 115 m	Rotordurchmesser 70 m
2 000 kW:	Nabenhöhe 85 bis 139 m	Rotordurchmesser 70 bis 100 m
2 050 kW:	Nabenhöhe 100 m	Rotordurchmesser 92 bis 93 m
2 300 kW:	Nabenhöhe 80 bis 138 m	Rotordurchmesser 71 bis 94 m
2 500 kW:	Nabenhöhe 100 bis 140 m	Rotordurchmesser 90 bis 100 m
3 000 kW:	Nabenhöhe 135 m	Rotordurchmesser 101 m
3 170/3 200 kW:	Nabenhöhe 123 m	Rotordurchmesser 114 m

Zu Frage 5:

Die Daten sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Genehmigte, errichtete bzw. geplante Biogasanlagen				
	Bestand ¹⁾ Anzahl	Planung kW _{el} ²⁾ ges.	Anzahl	kW _{el} ges.
LK Ahrweiler	2	345		
LK Altenkirchen	4	960		
LK Cochem-Zell	8	3 500		
LK Mayen-Koblenz	12	6 725		
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	4 270		
LK Neuwied	2	850		
Westerwaldkreis	9	3 255		

1) Bestand: enthält auch Anlagen, die genehmigt, aber noch nicht in Betrieb sind.
2) kW_{el} = elektrische Leistung (Feuerungswärmeleistung ca. kW_{el} x 3).

Zu Frage 6:

Nach den Regelungen in der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vom 1. Januar 2009 erhalten neu errichtete Photovoltaikanlagen nur dann eine Vergütung, wenn sie den Standort und die Leistung der Anlage der Bundesnetzagentur melden. Seit diesem Zeitpunkt ist es möglich, die einzelnen Anlagen exakt den einzelnen Verbandsgemeinden und Landkreisen zuzuordnen.

Landkreis	inst. Leistung [MW] *)	Anzahl der Anlagen *)
LK Ahrweiler	12,7	801
LK Altenkirchen (Westerwald)	12,4	712
LK Cochem-Zell	17,0	888
LK Mayen-Koblenz	26,8	1 409
LK Neuwied	18,2	946
Rhein-Hunsrück-Kreis	34,9	1 488
Rhein-Lahn-Kreis	15,9	764
Westerwaldkreis	28,4	1 426
Kreisfreie Städte	inst. Leistung [MW] *)	Anzahl der Anlagen *)
Koblenz, krfr. St.	3,6	198

*) seit dem 1. Januar 2009.

Zu Frage 7:

In der Region Mittelrhein-Westerwald wurde im laufenden Jahr der Ersatzneubau der 110-kV-Hochspannungsfreileitung zwischen dem Punkt Kettig und Koblenz (10 km) umgesetzt. Die Versorgungsleitung ist inzwischen fertiggestellt.

Außerdem gibt es ein Ersatzneubauvorhaben auf der bestehenden 220 KV-Trasse vom Punkt Wolken bei Koblenz zum Umspannwerk Niederstedem (105 km) im Landkreis Bitburg-Prüm. Bei der Erneuerung der Freileitung soll die Spannungsebene auf 380 kV angehoben werden, womit sich die Transportkapazität erheblich steigern lässt.

Eveline Lemke
Staatsministerin